Herr Müller erklärt, dass er an der Beratung und Abstimmung zu Top 7.1 bis 7.3 nicht teilnimmt.

Zur Anregung Nr. 2 des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis fragt Frau Miethke, ob der Bau von Anlagen mit Notüberlauf zur Verstärkung der Versickerungsfähigkeit von der Gemeinde zu übernehmen ist. Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass diese Anlage ein Bestandteil der gemeindlichen Abwasserbeseitigung wäre und durch den Anschluss- und Benutzungszwang ein Anschlussbeitrag durch die Grundstückseigentümer fällig wird, sobald Grundstücke daran angeschlossen werden.

Herr Roßbach erläutert zu Anregung Nr. 11 des Rhein-Sieg-Kreises, dass er erfahren hat, dass die RWE nicht verpflichtet sei, den gewonnenen Strom aus privaten Photovoltaikanlagen zu erwerben. Vorsitzender Gräf erläutert, dass der jeweilige Netzbetreiber des Niederspannungsnetzes dazu verpflichtet ist.